



# Mitteldutsche Reichszeitung

## Halle/Saale

Verlag: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft m. b. H., Halle (S.), Postfach 10. Die Reichszeitung erscheint wöchentlich 7mal, außer an Feiertagen. Der Preis beträgt 10 Pf. pro Quartal 30 Pf. Einzelhefte 10 Pf. Der Verlag ist für den Inhalt der Zeitungsbeilagen nicht verantwortlich. Der Verlag ist für den Inhalt der Zeitungsbeilagen nicht verantwortlich. Der Verlag ist für den Inhalt der Zeitungsbeilagen nicht verantwortlich.

Verlag: Mitteldeutscher Verlagsgesellschaft m. b. H., Halle (S.), Postfach 10. Die Reichszeitung erscheint wöchentlich 7mal, außer an Feiertagen. Der Preis beträgt 10 Pf. pro Quartal 30 Pf. Einzelhefte 10 Pf. Der Verlag ist für den Inhalt der Zeitungsbeilagen nicht verantwortlich. Der Verlag ist für den Inhalt der Zeitungsbeilagen nicht verantwortlich. Der Verlag ist für den Inhalt der Zeitungsbeilagen nicht verantwortlich.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 63

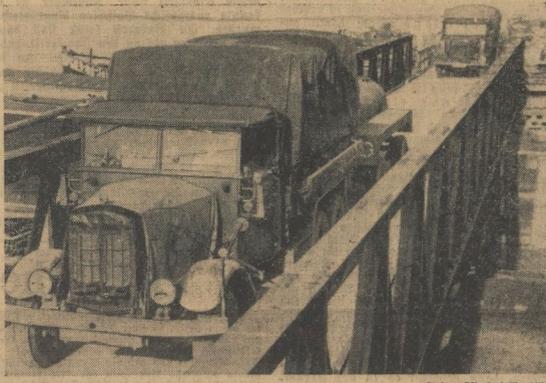
Mittwoch, den 5. März 1941

# Der bulgarische König an den Marschstraßen Herzliche Aufnahme im ganzen Land - Von der Disziplin unserer Truppen tief beeindruckt Freude und Begeisterung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**V. M. Sofia, 4. März.** Als König Boris am Montag Sofia im Kraftwagen verließ, um eine der Straßen abzufahren, auf denen die deutschen Soldaten marschieren, wurde er bald von den Soldaten erkannt und unterließ sich mit ihnen längere Zeit. Der König mußte verschiedene Male seine Hände unterbreiten, um den Soldaten des befreundeten Deutschlands die Hände zu schütteln. Zur Erinnerung an den deutsch-bulgarischen Waffenbrüderschaft des Weltkrieges gab Befehl, teile er zu großen Freude der Soldaten Autogramme aus.  
Sobald der sich gegenwärtig in Bulgarien befindet, kann jeder der herzlichen Aufnahme sein, die unsere Truppen in dem befreundeten Lande überall und durch jeden Mittel wird. Anfeuern von den Bürgern, mit denen unsere Verbände beim Überqueren der Grenze empfangen wurden, bis zu dem Besuch, den König Boris den deutschen Soldaten abtrotete. Von ihnen hat der „gut unterrichtete“ britische Nachrichtenagent aber offensichtlich keine Kenntnis genommen.  
Die bulgarische Presse veröffentlicht die besten Bilder über den Einmarsch der deutschen Soldaten und widmet ihnen Worte der Bewunderung. Die Bevölkerung begrüßt sie nicht mit Wörtern, sobald sie Gelegenheit hat, selbst dabei sein zu können, wenn unsere Verbände des Weges kommen. Wo eines der grünen Wehrfahrzeuge und Soldaten unserer Verbände auftraten oder vorbeizogen, fand sie gleich umringt. Zwischen den Bulgaren und den deutschen Soldaten werden freundschaftliche Handdrücke gewechselt.

grauen, denen die Jugend, besonders Gymnasialen und Bauernkinder diese Gehen darbringen. Die Jugend ist es auch, die interessiert und fasziniert in alle Kraftwagen hineinsieht, sich mit ihrem Schwund des Mechanismus erklären läßt und die gern Hand anlegt, eine Fabne zu fassen oder einen Motor aufzuführen. Die ältere Generation zum Teil Weltkriegsteilnehmer, ist ihr Recht der Gostfreundlichkeit: Deutsche Truppen oder Einzelsoldaten werden ins Haus gebeten und bewirtet. In einigen Dörfern sind ein hervorragendes Bildes entstanden, als ergrante bulgarische Veteranen in den Offizieren der einrückenden deutschen Truppen ihre Kriegskameraden aus dem Weltkrieg erkannten.  
In den Vereinen der bulgarischen Presse wird übereinstimmend die Begeisterung und Freude der Bevölkerung hervorgehoben, mit der die deutschen Soldaten begrüßt werden. In „Bolsheva Bolshak“ heißt es u. a. Die vorrückenden deutschen Truppen würden von der bulgarischen Bevölkerung mit Freude und Aufmerksamkeit begrüßt. Sie machten mit ihrer starken Disziplin und guten Haltung einen hervorragenden Eindruck. Es gleich sie viele Streden zurückgelegt hätten, seien sie frisch, energisch und begeistert. In der Zeitung „Prasuditski Vesnik“ heißt es, die durch Bulgarien marschierenden deutschen Truppen seien bei der Bevölkerung Freude und Begeisterung hervor. In der deutschen Armee erklärte die Bevölkerung nicht nur die Soldaten einer anderen und tapferen Nation, sondern sie erkennen sie auch an die alten Kampfgesenen, mit denen der bulgarische Soldat im letzten



Deutsche Kolonnen gehen über eine große von unseren Pionieren erbaute Donaubrücke

Krieg auf gemeinsamen Schlachtfeldern gekämpft hat, die mit Ruhm und Blut deutscher und bulgarischer Soldaten bedeckt sind. Jung und alt, Frauen und Männer begrüßten die jungen deutschen Soldaten, die durch ihre Disziplin überall Bewunderung hervorriefen.

## Neue Gefährten

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

**Bd. Berlin, 4. März 1941.**  
Die Stadt Wien ist im europäischen Osten zu einem Symbol geworden, in dem sich das Streben der Völker nach ausgleichender Gerechtigkeit, vernünftiger Ordnung und heilestem Frieden verkörpert. In dieser Stadt wurden die Schiedsprüche zwischen Ungarn und der Slowakei, zwischen Ungarn und Rumänien gefällt. In ihren Mauern unterzeichneten die Staatsmänner Ungarns und Bulgariens den Vertrag ihrer Eimer zum Dreimächtenakt, während Rumänien und die Slowakei diesen entscheidenden Schritt ihrer Einigung in den europäischen Neuaufbau in Berlin vollzogen.

Wenn man sich die Entwicklung des Donauraumes während der letzten drei Jahre ins Gedächtnis zurückruft, kann bezeugt man erst die ganze Tragweite der revolutionären Weltgeschichte, die diesem Teil unseres Kontinents ein völlig neues Gesicht geben. Als Deutschland im Herbst 1938 die Waffen niederlegte, waren die Urheber der Pariser Friedensabträge ausschließlich befreit, ihren Macht- und Schicksalslinien freien Lauf zu lassen, indem sie den deutschen Vorkriegsfortschritt unterdrückten und seinem übrig gelassenen Fortschritt abtöten aufbündelten. Durch die wirtschaftliche Anhebung, die Weltlöschung und die politische wie militärische Entzweiung sollte das Reich für ewig niedergebunden werden. Unschlüssig diesem Zweck blende auch die von den Alliierten im europäischen Osten erzwungene Aufrichtung der unheilvollen Sektoren, zwischen denen ebenso schreckliche Bindungen wie Geengnisse geschaffen wurden, die es England und Frankreich jederzeit erlaubten, die überhaupt nicht lebensfähigen Gebilde nach ihrem Willen zu beseitigen.

Während Polen von Osten her Deutschland in Schach halten sollte, erhielt die Tschecho-Slowakei die Aufgabe, gewissermaßen die auf das Herz des Reiches gerichtete Spitze zu sein. Weltseitig sollten die einseitigen Verbündeten Deutschlands gedemütigt und unterdrückt werden. Ungarn und Bulgarien wurden erhaltenswichtiger Gebiete herabzu. Um ihren verkommenen Lebensraum schmiedete man einen Gürtel von Verbänden, der ihnen jede Bewegungsfreiheit nehmen sollte. Gerade diese Lasten widerlegten schlagen die von den Engländern so oft verbreiteten Behauptungen.

## 160 Ueberlebende der britischen Geleitzugkatastrophe

**Berlin, 4. März.** 160 Ueberlebende des britischen Geleitzuges, den deutsche U-Boote am 12. Februar bei den Azoren versenkten, sind vor einigen Tagen mit portugiesischen Schiffen in Lissabon eingetroffen. Ein Dampfer holte den Rest der Besatzung von sechs Schiffen an Bord. 52 Matrosen, die in 6 Ankerbooten, das von 36 Mann eines britischen Schiffes nur zwei Mann gerettet wurden. Ein anderer portugiesischer Dampfer brachte 108 Schiffbrüchige nach Lissabon. Die englischen Seelen, die noch schwach unter dem Eindruck der Katastrophe standen, erklärten, daß 14 Schiffe des Kreuzers der U-Boote die Ziele nahmen. Reuter-Agenten hatte nur ein Bericht vom sechs Schiffen gemeldet.

## Mehrere Schiffswracks mit flacker Schlagseite

**Berlin, 4. März.** Aufklärungsflüge der deutschen Luftwaffe haben im Seegebiet westlich Irland festgestellt, daß mehrere Schiffswracks, die die Spuren flacker der Wracks zeigten, mit schwerer Schlagseite auf dem Wasser trieben.

## England belügt sich selbst

„Angebl. „Handlungsfreiheit“ Condons - Kaiserliche Balkan-Illusionen“  
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**hw. Stockholm, 4. März.** Die Engländer lassen nach allen Anhaltungen der Welt hinaus fabeln, daß sie die Entwicklung auf dem Balkan nicht im mindesten beunruhigt und daß sie alles erwartet gehabt hätten. Nur verstoßen findet sich in den neutralen Zeitungen ein Londoner Hinweis darauf, daß Bulgariens Entschlossenheit für England eine „Enttäuschung“ gewesen sei.  
In der Tat handelt es sich um eine Enttäuschung mehr. Für die englische Außenpolitik kommt es jetzt - gerade weil ihr Verhältnis zu anderen Völkern des Mittelmeeres auf nicht sehr gelassenen Füßen steht - umso mehr darauf an, Unbefangenheit, Siegesgewißheit und Ähnliches zu lagern und so zu tun, als ob der Anfang Bulgariens gar keine Rolle spiele, als ob man selber die anderen in Frage kommenden Staaten für in der Lage wäre und als ob die Entwicklung auf dem Balkan völlig belanglos wäre, Bw a eil jedoch in der Lage sein würde, die „katalanische“ Lage zu Englands Gunsten zu wenden.  
Die Erwartung, daß Bawell „irgendwie“ etwas unternehmen könnte und werde, ist

in England weit verbreitet. Schwedische Zeitschriften aus London sprechen davon, daß jetzt die Zeit der englischen Defensive endgültig beendet sei. Englische militärische Maßnahmen gegen Bulgarien seien nicht bevorstehend. Schon jetzt liege eine förmliche Erklärung der Feindschaft zwischen England und Bulgarien wie zwischen England und Rumänien vor. Sobald die Beziehungen zwischen England und Bulgarien offiziell abgebrochen seien, werde England, wie der „Daily Telegraph“ sich ausdrückt, „keine volle Handlungsfreiheit bekommen“, nicht volle militärische Ziele in Bulgarien zu bombardieren, sondern auch bulgarisches Gebiet zu überfliegen, um ähnliche Ziele in Rumänien.

Außerdem flüchtet sich die englische Presse in die Lieblingsillusion und zu der alten, beliebten Vorstellung, daß alles, was auf dem Balkan vor sich geht, so im Grunde nichts auf sich habe. Schwedische Medienarten von folgendem Schlage: „Deutschland sei in Europa gefangen“ fragen dazu bei, ein Herrbild der wahren Lage zu zeichnen und weitere Fehlvorstellungen zu stützen.

## London erkennt an: Sehr scharfer Angriff auf Cardiff

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**hw. Stockholm, 4. März.** Die deutschen Luftangriffe auf Cardiff und Newcastle haben im Londoner Luftfahrtministerium zu größerer Wut angeleitet, als durch die deutschen Operationen das englische Volk erfahren, dem eigenen Volk blauen Dunst vorzumachen, immer wieder geföhrt wird.

Die Engländer mußten die Härte des Angriffs am Dienstag und die Schadenwirkungen zugeben. Das Hauptziel der deutschen Aktionen sei Cardiff gewesen. Es habe sich um einen sehr schweren Angriff gehandelt. Das Reuterbüro läßt auch den Luftfahrtminister von Cardiff zu Wort kommen. Er habe erklärt, die freiwilligen Wehrmannschaften und die Feuerwerfer hätten eine große Anzahl von Brandbomben abwerfen müssen. „Es ist ein psychologisches Schauspiel gewesen.“



Stellen-Angebote



Die Deutsche Reichsbahn stellt laufend Abiturienten und Bewerber mit dem Zeugnis der Reife in die oberste Klasse einer achstufigen öffentlichen höheren Lehranstalt als Reichsbahn-Inspizientenwärtler ein.

Ausführliche Merkblätter mit den näheren Einstellungsbedingungen werden auf Wunsch kostenlos übersandt. Bewerbungen sind zu richten an die Reichsbahndirektion Halle (6.) Thielenstraße 2

Wachmänner u. Pförtner

Im Alter bis 45 Jahren in Dauerstellung gesucht. Bewerber müssen mit dem Wachdienst vertraut sein und möglichst bei der Wehrmacht gedient haben.

Frauen und Rentner

finden Dauerbeschäftigung als Boten der Saale. Zeitung in den frühen Nachmittagsstunden.

Außer dem Botendienst wird je nach Lage und Größe der Bezirke ein festes monatliches Gehalt vergütet. Persönliche Vorstellung von gewissenhaften Frauen und Interessenten erbitet die

Saale-Zeitung Vertriebsabteilung - Zimmer 5 Fernruf 274.31.

Maschinenbuchhalter (in)

für Conti-Rapidas (bei Anfängerin) mit buchh. Vorkenntnissen kann Einarbeitung erfolgen sowie

Buchhalter

für sofort bzw. 1. April gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und Beiliegung eines Lebenslaufes an

Getreidewirtschaftsverband Sachsen-Anhalt Viktoriastraße 12.

zuverlässige Kraft

Zum 15. März, spätestens 1. April, suchen wir eine Mr. Fahrkartenverkauf und Kasse. Vorkenntnisse nicht Bedingung. HAPAO-REISEBÜRO, HALLE (SAALE) Im Roten Turm, Markt.

zuverlässige, ältere Kraft

Suchen für unseren betagten Vater zur Führung des Haushalts (Einfamilienhaus) Angebote unter H 1527 an MNZ, Halle/S.

Wir suchen für bald oder später in gute Dauerstellung tüchtige, zuverlässig arbeitende

Stenotypistin

Wir erbitten ausführliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lichtbild, Lebenslauf, Gehaltsanspr. und frühestem Eintrittstermin unter P 1533 an die MNZ, Halle/S.

MOST fleißige Arbeiterinnen - auch verheiratete Frauen - für Tages- u. Halbtagsbeschäftigung gesucht. MOST Kakao- und Schokoladenfabriken Halle/Saale, Marienstraße 25-27 und Bülberger Weg 112-115

Für unsere kaufm. Ableitung suchen wir zum baldigen Antritt noch eine Kontoristin für allgem. Bürofälligkeit, insbesondere Abrechnung. Kurzschrift u. Maschinenschriften nicht erforderl. Angebote bzw. persönl. Vorstellung mit Zeugnisabschriften erbiten

Bäckergeselle jüngerer, sofort oder später gesucht. Albin Baker, Scheuditz, Markt 5.

Stubenmädchen (evtl. Pflichtschmädchen) f. Gutehaushalt zum 1. April 1941 gesucht. R. Steiger, Deutleben, Post Neutz über Halle (Saale).

Kantinenhilfe für Verkauf und Haushalt. Kantine Weber Wermilte, Flakasserie

Jg. Hausgehilfin zum 1. April gesucht. Ise Rosenhahn, Schuhgeschäft, Schafstädt 10, Merseburg.

Hausgehilfin zum 1. April od. später gesucht. EHRRICH, Glasmeister, Bitterfeld, Bismarckstr. 19

Frau od. Mädchen zur Hilfe im Haushalt (Tage- oder stundenweise) gesucht. Paulstraße 11.

Küchenmädchen sauber und ordentlich, für unsere Gaststätten „Hans Brokowski“ gesucht. Voraussetzungen bei Pottel & Brokowski, „Am Leipziger Turm“.

Mamsell u. Beiköchin für sofort gesucht. Gaststätte „Zum Fab“ Deltzcher Straße 2.

Sucht zum 1. April fleißige, ehrliche, saubere Ostermädchen für Privathaushalt. Ehrlich, Ludwig-Wachter-Straße 69.

Lagerist (In) für Kolonialwaren-Großhandlung zum baldigen Antritt gesucht. Schriftliche Angebote erbeten. Braun & Wiegand Königstraße 81.

Severnteißener und Helfende für sofort oder später gesucht. Seifner-Porzellanwerke Roggowski Guts., Gutenbergstr. 43

Wir suchen für bald oder später in gute Dauerstellung tüchtige, zuverlässig arbeitende

Große Erfolge durch kleine Anzeigen in der Mitteldutschen National-Zeitung Die maßgebende Tageszeitung im Gau Halle-Merseburg

Wir suchen für sofort od. später eine Dame perfekt in Stenographie und Schreibmaschine. Angebote mit Zeugnisabschriften erbitet A. Stedter G. m. b. H. Halle/Saale, Bräderstraße 6.

Ehrliches Mädchen 15-16 Jahre alt, zum 1. 4. 41 gesucht. Berufsaussicht bis 17-19 Jahren. Dr. Stimm, Weidenstraße 34.

Ladungsdienstler mit Verkäuferin sofort gesucht. Sangerhofs Hof, Weidburger Straße 102a.

Maurerlehrlinge werden noch einberufen. Sangerhofs Hof, Weidburger Straße 102a.

Kontoristin zum 1. April od. später für tüchtige, fleißige, selbständige Sekretäre gesucht. Schillerstr. 8, 2007, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000.

Engel Pflichtschmädchen ober alleinstehende Frau eine Wohnung in Halle gesucht. (Holt. Diercksen Nr. 1.)

Tagesmädchen welche Eltern die Schule verläßt, für Privatunterricht gesucht. Frau Lehner, Weidburger Str. 20.

Pflichtschmädchen 15-16 Jahre alt, zum 1. 4. 41 gesucht. Berufsaussicht bis 17-19 Jahren. Dr. Stimm, Weidenstraße 34.

Engel zum 15. 3. oder zum 1. 4. 41 ein erdentliches Schmädchen, welches die Schreibe (Lektüre) mit B. Brandt, Bauer, Gismannsdorf, Hof Merseburg.

Kontoristin (schönblühend und intelligent) für sofort gesucht. Juchaczka, 3. 800, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551,



Am 9. März Opfersonntag



Die Taten der Front fordern Dein Opfer für das Kriegs-Whw

Je 1 Ct auf Abchnitt c

Nach einer Reihe von Ernährungs- und Wirtschaftsanfragen der Stadt Halle veröffentlicht...

Meldepflicht für Schreibmaschinen

Das Ernährungs- und Wirtschaftsamt der Stadt Halle veröffentlicht heute eine Bekanntmachung...

Noch einen Fünftundertertel

Die Götter für das Deutsche Winterhilfswerk geht ihrem Ende an, aber die Gemeinde...

Personalanfragen der Reichsbahn

Erkannt wurden zu Reichsbahn-Dienststellen die Reichsbahn-Ingenieure...

Fahrtarife festgenommen

Der 16. März a. S. wohnhaft Halle, wurde wegen Fahrtarifeverstoßes festgenommen...

Kleine Stadtnachrichten

Wichtiges Anzeigengeschäft. Der technische Leiter Paul W. Hoff...

Die Finanzämter erlassen im amtlichen Teil eine Reichssteuerermäßigung...

Verkehrshilfe. Gestern 9.28 Uhr blieb auf dem Mannischen Platz ein Verkehrshilfen durch Stockung einer Wasserleitung...

Nichtungen für alle Zwecke - Gummi-Bleider

Wie sieht Halles Untergrund aus?

Bodenuntersuchung eine wichtige Vorbereitung der Planung

Der richtige Mann, der sein Haus auf Sand baut, wird seinen Leuten Freude erleben. Wenn er es überhaupt unter Dach bekommt...

Halle wegen der hügeligen Bodenform gelagert werden müssen (teilweise bis zu 15 und mehr Meter)...



Einen Augenblick bitte, sofort kann weitergebohrt werden

Einmalen, das viel widerstandsfähiger ist, oder an Stelle von Beton werden Eisenbetonrohre eingebaut.

Wir sehen, daß die Planungen schon große Vorarbeiten erfordern. Sie werden auf das sorgfältigste ausgeführt...

Heimgestaltung und Aussteuerberatung

Erster Gemeinschaftsabend hallischer Jugendgruppen

Das Jahr 1941 steht für die Jugendgruppen im Zeichen der volkswirtschaftlichen und hauswirtschaftlichen Erziehung...

Die Gaujugendgruppenführerin Silke Steinmann rief alle Erzieherinnen zu reger Teilnahme an diesen anregenden Vorlesungen...

9 Blumenbinderinnen befaßten

Die Nachwuchs-Blumenbinderinnen füllten gestern im „Goldschmuck St. Nikolaus“ die Geklempertücher von neun Blumenbinderinnen durch...

Kraftfahrzeuge müssen funkensticht sein

Der Reichsverkehrsminister erläßt in Nr. 6 des Reichsverkehrsblattes, Ausgabe D, Vorschriften über die Funkenstichprüfung von Kraftfahrzeugen...

Gerätenekampf in der Moritzburg

Anfang Dezember hatte der Direktor des Hochschulinstituts für Betriebslehre, Dr. Weinmann, die Gerätenekampfung ausgeschrieben...

Die beste Mädelspielschar

Alle sind dazu eingeladen



Für kommenden Sonntag, 9. März, 15.30 Uhr laden die besten Mädelspielscharen des Oberlandes die Spielführer der Unterebene...

Nicht alles ist „Gier-Austauschstoff“

Seit einiger Zeit sind mehr oder weniger einseitige Vordrucke und Ausschüsse auf den Markt gekommen...

Eintopfgerichte am Opfersonntag

Der Leiter der Wirtschaftsprüfungskammer, Herr Dr. G. G., hat angeordnet, daß am nächsten Opfersonntag, 9. März...

Bereinigende Körperpflegeteuer

Der Reichsfinanzminister hat jetzt auch für die Körperpflegeteuer Ermäßigungsrichtlinien erlassen...

Verbesserung in der Kurzarbeiterhilfe

Bisher wurde der Verdienst aus einer Beschäftigung, die ein Kurzarbeiter während der Ausfallstunden außerhalb seines Betriebes ausübte...

Gerätenekampf in der Moritzburg

Anfang Dezember hatte der Direktor des Hochschulinstituts für Betriebslehre, Dr. Weinmann, die Gerätenekampfung ausgeschrieben...

Advertisement for 'FIRMEN' featuring various products like Baumgarten, Möbel, Babybekleidung, and Paul Sommer Möbel.



5. Städt. Sinfonieorchester

Dem B-Dur-Divertimento Nr. 15 (A. B. 557) von Mozart, das Generalmusikdirektor Richard Strauß geführt am Abend des 5. März...

dennoch imponanten Sinfonie verdient ihre Anerkennung besonders dank einer ausdauernden Klangfärbung, der Färbung auch der verhaltenen Viere und dem klaren Aufbau der gemauerten Klanggruppen...

Fünfjährige Degefesteinlage

Carl Drißs Violinwerk, 'Garcinia Burana' und seine Musik zu Schepers 'Sommerabendstraum' haben in Frankfurt erfolgreiche Uraufführungen erlebt...

apparat war aufgegeben, in den außer der Regel noch zwei Klaviere und zwei Fagotte eingebaut waren und in dem man den Ausbruch eines musikalischen Magdofensterns...

Uebertung zwischen besteht und unbesteht gabe. Zum Schluß sprach Dozent Dr. J. O. H. (Wöttingen) über 'Das Antiferilitätsvitamin E'...

Virusstoffe - keine Lebewesen

Auf der Tagung des Vereins deutscher Chemiker in Wiesbaden sprach Dr. E. Gram (Berlin) über 'Das Virusproblem'...

Lebewesen. Diese Erkenntnisse wurden in einer großartigen Zusammenarbeit zwischen Chemikern und Biologen gewonnen...

„Junger Wein in alten Schläuchen“

Steueralwert in Leipzig veranfaßt. Eine reichliche Weinkunde und die Weinfestigkeit in allen Hälften gegen das Milieu...

Brigitte. In der Hoffnung. In dankbarer Freude. Rife Krug geb. Zabel. Rolf Krug. Leutnant in einem Inf.-Regt.

Wilhelm Born. Ingeborg Born. Vermählte. Halle (Saale). Schwefelstr. 33. 3. März 1941.

Bertha Thomas. Hofkellnerin in der Kaisergruppe 4/C. Reichsluftschiffklub. Drißgruppe Halle-Nord. Hofmann, Drißgruppenführer.

Reiberteile. Preiswerte Möbel. Gitzmann. Planos. Maerker & Co. Universitätsstr. 1 am Stadthaus.

Johann-Georg Kling. Haubmann im Glabe. Kurt Heinze u. Frau. Charlotte geb. Rufe. Halle (S.), Kronprinzstr. 13. Am März 1941.

Ingeborg Heinze. Tochter des z. Z. als Kadettenleutnant (Ing.) im Felde lebenden Kaufmanns Herrn Kurt Heinze...

Gustaf Haad. im Alter von 66 Jahren. Ziel betrauert von seinen Angehörigen. Hallensberg, d. 3. März 1941.

Goldenes. Silbermünzen. Mühlen's 8 Blüten. Drogerie Krügen, Königsstr. 24/25. Unterrichts. Kurzschrift. Maschinenschreiben, Buchführung.

Bertha Harnisch. nach einem arbeitsreichen Leben im 78. Lebensjahre ist sie nun. Am Namen oder Vintertage mit der Bitte um dieses Bedenken.

Antilber, Silbermünzen. Durch die MND erfährt es sehr viele. Deine Zeitung, die TITTEL. Goldschmiedewerk. Schmuckstr. 12.

Ach, könnte ich nur schlafen! Gerabe heute, wo an jedem Menschen so große Anforderungen an Leistung und Arbeit gestellt werden...

Goldenes. Silbermünzen. Mühlen's 8 Blüten. Drogerie Krügen, Königsstr. 24/25. Unterrichts. Kurzschrift. Maschinenschreiben, Buchführung.

Fern und Nah in einem Glas. Dipl.-Optiker. Donecker. Hackebornstr. 1 am Hagelmarkt - Ruf 27483.

Ordens-Dekorationen. Uniformeffekten. Halbesche Fahrenfabrik. Halle/S. Martinstr. 5.

Harmonika-Unterricht. bis zu selbstständigen Spiel. Walter West, Ammerhof, Friedenstraße 19.

Grundstücke und Geschäfte. Einf. Grundstück. mit 2300 qm einziger, Obst- und Gemüsegarten in Merseburg...

zwangs-Verfeigerungen. Silber Gold. V. Voss. Goldschmiedewerk. Leipzig Straße 1. Gen.-R. St. 15.

Wäscherei Gabel. Fleischerstraße 33 / Ruf 33998. Unseren Kunden zur Kenntnis, daß wir die Wäsche nicht mehr holen und bringen können...

Registriertafel. für kaufen gesucht, Zuschreiben unter Nr. 1339 an MNZ, Halle, Kleinchemiedr.

Schreibmaschinen. gebraucht, gut erhalten, betriebsfähig, Conif, Ideal, Mercedes, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Bausteine-aber der Gesundheit! Das sind für Mutter und Kind die Kalknährsalze und Vitamine des wohlsmekendenden Kalk-Vitamin-Präparates Brockma.

Wäscherei Gabel. Fleischerstraße 33 / Ruf 33998. Unseren Kunden zur Kenntnis, daß wir die Wäsche nicht mehr holen und bringen können...

Registriertafel. für kaufen gesucht, Zuschreiben unter Nr. 1339 an MNZ, Halle, Kleinchemiedr.

Schreibmaschinen. gebraucht, gut erhalten, betriebsfähig, Conif, Ideal, Mercedes, sofort gegen Kasse zu kaufen gesucht.





# Bulgarien

## Ein gesundes und junges Volk — Reise durch das Land der Soldaten, Bauern und Studenten

Das Leben in Bulgarien, das Gesicht des Landes, sein Denken und seine geistige Haltung sind keineswegs romantisch-verträumt und erst recht nicht verformbar, veraltet, verflöhert oder fremdbartig, wie mancher, der das Land nie sah, annehmen möchte. Gegenwartsnah und zukunfts-hoffend, aufgeschloffen, erhaben und fleißig, diszipliniert und kultiviert und rational vorwärtsdrängend — das sind die Züge im Gesicht des modernen Bulgariens, das sich in Sofia vor dem Hintergrund seiner mehrschichten Geschichte und seines uralten Volksstums zeigt, dessen Wurzeln im bäuerlichen Lebensselement und in der tiefen, so kraftvoll erprobten Liebe zum Heimatland liegen. Die Balkan- und der Weltkrieg haben dieses Volk auf die Dauer nicht geschwächt. Auch die überaus schweren Verletzungen, die das große Völkervergewaltigen Bulgariens auferlegte, hat es innerhalb seiner neuen Grenzen durch Energie und innere Kraft überwinden können. Die politische Klarheit aber hat es eben durch seinen Eintritt in den Dreimächtepakt empfindlich verloren.

Man fühlt sich überall wohl in dieser klaren, hellen Atmosphäre, man empfindet Sympathie für die überall spürbaren nationalen Lebensgefühle, die so stark der Gemeinschaft, der Erziehung und der zielstrebigsten Sammlung und Einmütigkeit der Gaben und Fähigkeiten dienen. Ein entscheidender volklicher Wille, der sich an seinen natur- und geschichtsgegebenen Lebensproblemen erprobt und wohl weiß, daß er seine Erfüllung nur in ebenbürtiger politischer Gestaltung finden kann, bezieht überall dem Volk. Dies junge, an Körper und Geist gesunde Volk natürlicher Kraft und Zucht bietet überall eintröstliche Bilder.

In der Erinnerung und in der Wirklichkeit wird Bulgarien repräsentiert durch seine Soldaten, Studenten und Bauern. Durch die Soldaten, die uns nicht nur durch die Waffenriederhaftigkeit des Krieges, sondern ebenso durch ihre bemerkenswerten strengen Haltung, gute Ausrichtung und freundliche Dienstleistung nahe stehen, durch die Vielzahl seiner Schüler und Studenten, die heute der Jugend von Bulgariens geistlichem Erben, dem Bildungssektor und der Fortschrittsbegeisterung abgeben; durch seine Bauern mit Pelamäthe und Kammeffekte und die Bäuerinnen mit den überall außerordentlich der Grenzen herköstlichen, kunstvoll bunt gefärbten Blusen und Miederern — durch die Bauern, das das Volkes Arbeit und Kultur behändig harter Kraftstamm, freies Lebensfundament und Schaffenszentrum ist.

Auf die Eingabe an die völkischen Aufgaben und Leistungen dieser Tragfiguren seines Lebens ist das bulgarische Volk nicht zu trennen. Mit Deutschland verbunden, die Soldaten in den braunen Uniformen, die Schüler an Schültern mit den selbsttragenden Kameraden für gemeinsame Ziele kämpfen und streiten, die Jünger der Wissenschaften, deren Hochschulen und Lehrer an den höchsten Schichten studieren, und die Bauern überall im Land, deren starker und geschäftiger Wirtschaftssinn das Deutsche Volk ist, das ihrer Mühe auf Felder und Felder fruchtbar. Die Wendigkeit und eifrige Bemühen, die der Welt dienen, nationaler Aktivität, ist anderer Art als die Betrachtung orientalischer Fragmente am Rande Europas.

„Sie kämpfen, sie sterben, sie leben!“ lautet die Aufschrift des Denkmals auf dem deutschen Heldengrab in Sofia. Sie leben — nicht nur in der Erinnerung und im stolzen Gedenken der Heimat, die Tat und Opfer ihrer Söhne auf den Kriegsschauplätzen fern der Heimat nicht vergessen hat, sondern auch in den Herzen der Bulgaren, deren geachtete und geliebte Kameraden waren. Sie leben auch in der neuen Welt, die der 90 Millionen und dem aufstrebenden Volk der 7 Millionen, das kämpferisch und Soldatenhaft besonders so achtet weiß selbst in tapferen Taten bewiesen hat.

Gerade auf dem Lande, auf den Bauernhöfen, wo in aller Welt die Erinnerung ihren besonderen Ehrenplatz hat, ist jeder

Deutsche ein Kamerad im Gedächtnis an den Feldkameraden, dessen Name nicht vergessen ist, und dessen Bild nicht in Worten beim Stimmkreis, sondern in ehrlichen, dauerhaften Gesichten beheimatet ist. Von zwölf Bulgaren aber leben zehn im Dorf, auf ihrem Acker. Wenn dies aussieht, als ob der Soldat die Volksgemeinschaft des Krieges angefaßt der Meinungen, Strömungen und Propagandawellen, die von den Westmächten nicht dem Bulgaren aufsteig in die Stadt geblasen wurden, vergessen haben könnte, so wird diese Auffassung durch ein persönliches Erlebnis, das in anderer Wendung fast jedem begegnet, torrigiert:

Unter dem Denkmals des Heldenfreiers Alexander im Mittelpunkt der Stadt, das dem Gedenken der nationalen Freiheit büdelt, werden wir von einem Balkananten getroffen. Er hat an dem Paradebühnen die Deutschen erkannt und fragt, ob einer von uns vielleicht aus Stuttgart käme. Wir hätten es gerne bejaht, aber die Stadt der

meine waffenroher Bauern. Man mußte sich vor Feuer fürchten, daß große Teile der Paraderuppen erst vor wenigen Monaten unter die Fahne gerufen waren, um die krasse Diktatur und Hinne der Soldaten zu widerstehen, deren Antwort auf des Königs Ruf mit dem munteren „Surra!“ ein nur allzuviel wirksameres Schall, sondern freudiges Vaterland war.

Neben den Soldaten fallen in den Straßen Sofias die Schüler und Studenten besonders auf. Sie haben die Disziplin der Soldaten irgendwie in sich. Es liegt nicht



Gebirgslandschaft aus dem westlichen Balkangebiet in Bulgarien

Auslandsdeutschen war zwischen unserer kleinen Gemeinschaft nicht vertreten. Auch der Bulgare bebaut es. Der Grund? Er hätte gern die persönliche Anschrift von Gauleiter Müller? Ja, er war kein Kriegsgefangener und er wollte ihm gern ein Erinnerungsstück aufsuchen. . .

Als in unserem Kreise die aufschlußreiche Begebenheit die Kunde macht, antwortete einer unserer Kameraden, daß er lange und ausdauernd einem Bulgaren von Reichsminister Dr. Todt und seiner Arbeit in Einzelheiten erzählen möchte. Der Fragesteller sah ihn ein als Flieger an der Westfront.

Der Geist des Soldaten bewies sich bei der großen Parade am 2. September 1940 in Sofia, als die junge Armee in einer eindrucksvollen Demonstration dieses balkanischen Machtfaktors und bulgarischer Soldatenentwurf vor König Boris defilierte. Diese Truppen vor Augen verheißt man, daß ein Volk sich in seinem Nationalfeiertag recht gut charakterisiert. Dieser Tag nämlich, den das ganze Volk mit großer Anteilnahme begeht, heißt der „Tag der Tapferkeit“. Und das zu Beginn der Parade die Befehrs-offiziere und die Unteroffiziere der Meiere, alle das Verdienstkreuz auf der Brust — und zwar auf dem schwarzen Feldtrouzen der Bauern —, begeht in ihren König ihrem Vaterland und ihren Idealen huldigend, besetzt die würdige soldatische Tradition und Stolz und Liebe des Volkes zu dieser Ar-

nur daran, daß die Schüler ebenfalls schlichte Uniformen tragen und die Mädchen mit dunkelblauen Rock, weißer Bluse und Bastenkappe gleich gekleidet sind und geschlossenen Marsch durch die Straßen marschieren. Es liegt an der Haltung. Wie die Armee die heidnische Weltkraft, so befinden sie die junge geistige Macht der Bulgaren und in dem ausgeprägten Bildungsdrang und Fortschrittsbegeisterung den Wandel, den das Land in einem halben Jahrhundert aus eigenem Antriebe vollzogen.

Man muß sich angesichts der großen Zahl der bunten Studentenmützen vergegenwärtigen, daß nach der Befreiung vom Türkenjoch auf 100 Bulgaren 89 Alphabeten kamen. Daß knapp zwanzig Jahre später schon in ihnen das ganze Volk zur Schule ging, wenn Schmetzel aller Mäntel und über die Hälfte der mehr als Sechzig-jährigen lesen und schreiben konnten. Sicher, es war ein Fieber, das damals dies Volk befiel, nach der genannten Freiheit auch den Geist zu befreien und dem Wesen gleichwertig werden zu lassen. Aus ihm aber ist ein natürlicher Drang entstanden und eigene kulturelle Schöpfung.

Auch das richtige Maß verlieren die Bulgaren dabei nicht aus dem Auge. Erhöhter Examinata und verminderter Zugang zu den höheren Lehranstalten sollen verhindern, daß dies Bauernvolk zuviel Medizinern, Philologen, Techniker und Juristen besitzt, und man sieht ein, daß der geistige Wert einer Nation nicht allein nach der Zahl der Hörer in der Universität, in den Instituten und Seminaren zu messen



Deutscher Posten vor einer Brücke über die Donau

ist, sondern an dem Bildungsstand auch außerhalb der Stadt, im ganzen Volk.

Die vielen Damer, die sich nicht nur auf dem wichtigsten, lebenswichtigen Gemütskraft wohl fühlen, sondern auch mitten durch die Hauptstraßen der Stadt ihre väterliche, selbstgelebte Tracht und ihre geschulten gebildigen Lämmer selbstbewußt tragen, ohne daß sich einer nach dem selbstbewußten Aussehen, dessen Segen man wohl erkannt hat, aber in diesem Bauerntum ruht auch die Gesundheit und natürliche Kraft des Volkes, die auch den geistigen Reifungen ihre Bodenständigkeit und Volkserbundenheit schenkt.

Gerade durch diesen Lebensfaktor ist Bulgarien engstens mit dem Großdeutschen Reich verbunden. Es steht als ein Aneinander, der Bauernarbeit und die Frucht des Acker nicht nur bringt, sondern auch zu achten weiß, weil an der Spitze der ganzen bulgarischen Ausfuhr. Fast die gesamte Ausfuhr an Trauben, Tomaten, Äpfeln und Pfannkuchen und des Tabakzuges reist oder schimmelt nach Deutschland, das so die bulgarische Wirtschaft mitragt und auch als Land der höchstentwickelten Industrie dem Agrarvolk engstens verbunden ist. Denn ein großer Teil der Autos in der Stadt trägt das Signum deutscher Weltmarktfabrikate, und ebenso ist eine Fülle technischer Gebrauchsgüter das Werk deutscher Arbeiter.

So begehnet der deutsche Volksgenosse Bulgariens überall Freundschaften, die ihn mit Sympathie und Verständnis erfüllen und ihn den Bulgaren innig und leicht zum Freund werden lassen. Unsere Truppen, die jetzt zur Sicherung des Südostens vor England



Bulgarischer Bauer

herrenlosen Wägen in Bulgarien marschieren, werden nicht nur dies schnell feststellen, sondern ebenso erleben, welche echten Empfindungen der Freundschaft und Hochachtung das bulgarische Volk gerade ihnen, den deutschen Soldaten, entgegenbringt. R.

**Ein Seifenverbraucher ohne Seifenkarte: der Kalk im harten Washwasser! Er frisst Seife, wenn Sie ihn nicht durch Wasserenthärtung vorher unschädlich machen. Einige Handvoll Henko - gut im Wasser verrührt - verhindern diesen Verlust.**

Arbeit und Wirtschaft

Turnen - Sport - Spiel

Zwei gute Handelsfreunde

Seit jeder nimmt Deutschland im Umfang... die auf einer natürlichen Ergründungsstufe...

Die Schweizer Fußballer, die am 9. März... Der beste Fußballer der Welt...

Zu wenigen Zeilen

Die deutsche Epikensalle wird beim... Zum Cändertamp gegen Schweden...

Die deutsche Epikensalle wird beim... Zum Cändertamp gegen Schweden...

Ende der „Damen-Zigarette“

Wem Verbot ist die Besetzung „Damen-Zigarette“... Ende der „Damen-Zigarette“...

36 465 Rundfunksender

Das mit der Überwachung der Rundfunk... 36 465 Rundfunksender...

Große Kauflust in Leipzig

Am dritten Messtag... Große Kauflust in Leipzig...



8. Fortsetzung

Sein Vater war damals noch... 8. Fortsetzung...

einmal dem Vater erkant, denn der Vater... 8. Fortsetzung...

kommenter Kameradschaft

kommenter Kameradschaft, in dem alle... kommenter Kameradschaft...

Das tägliche Rätsel

Das tägliche Rätsel... Kreuzworträtsel...

Kreuzworträtsel grid with numbers and clues.

So war es auch hier. Nicht lange mehr... Das tägliche Rätsel...

Das tägliche Rätsel... Kreuzworträtsel...

So hielten sie zusammen in der „Alten... Das tägliche Rätsel...

Das tägliche Rätsel... Kreuzworträtsel...





# Mitteldeutsche International-Zeitung

## Galle/Saale

Verlag Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H. Halle (S.),  
Halle-Str. 10. Die Zeitung erscheint wöchentlich  
außer an Feiertagen. Der Preis beträgt 10 Pf. für  
einzelne Exemplare. Der Abonnementpreis beträgt  
für ein Jahr 120 Pf. für sechs Monate 60 Pf.  
für drei Monate 30 Pf. für einen Monat 10 Pf.  
Einzelnummer 10 Pf. Halle, Saalebanking 1 B. Fernruf 276 22.

Wichtigste Nachrichten aus dem Ausland und  
Inland. Die Zeitung ist ein wertvolles  
Leseblatt für alle, die sich für die  
Weltgeschehnisse interessieren. Der Preis ist  
für den Abnehmer sehr günstig. Die Zeitung  
ist ein wertvolles Leseblatt für alle, die  
sich für die Weltgeschehnisse interessieren.  
Der Preis ist für den Abnehmer sehr günstig.

Einzelpreis 10 Pf. 12. Jahrgang Nr. 63

Mittwoch, den 5. März 1941

## Der bulgarische König an den Marischstraßen Herzliche Aufnahme im ganzen Land - Von der Disziplin unserer Truppen tief beeindruckt Freude und Begeisterung

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

**V. M. Sofia, 4. März.** Als König Boris am Montag Sofia im Krastwaner Bezirk, um eine der Straßen abzuhängen, auf denen die deutschen Soldaten marschieren, wurde er bald von den Soldaten erkannt und unterließ sich mit ihnen längere Zeit. Der König mußte verschiedene Male seine Fahrt unterbrechen, um den Soldaten des befreundeten Deutschland die Hände zu schütteln. Zur Erinnerung an den deutschwärtigen Tag, der von neuem die deutschbulgarische Waffenbrüderschaft des Weltkrieges besiegelte, teilte er zu großen Freude der Soldaten Mitbringer mit.

Der Herrscher, der sich gegenwärtig in Bulgarien aufhält, kann Zeuge der herzlichen Aufnahme sein, die unsere Truppen in dem befreundeten Lande überall und durch jeden Winkel hindurch, in Anlagen von den Blumenpracht mit denen unsere Verbündeten beim Vordringen der Grenze empfangen wurden, bis zu dem Besuch, den König Boris den deutschen Soldaten abstatte. Von ihnen hat der „aut unterrichtete“ britische Nachrichtenagent aber offensichtlich keine Kenntnis genommen.

Die bulgarische Presse veröffentlicht die ersten Bilder einer über den Einmarsch der deutschen Soldaten und wieder ihren Worten der Begeisterung. Die Bevölkerung begrüßt sich nicht mit Wörtern, sobald sie Gelegenheit hat, selbst dabei sein zu können, wenn unsere Soldaten des Weges kommen. Wo eines der großartigen Wägen, Fahrzeuge und Soldaten unserer Verbündeten aufmarschieren oder aufhalten, sind diese gleich umringelt. Zwischen den Bulgaren und den deutschen Soldaten werden freundschaftliche Handdrücke gewechselt.

### 160 Überlebende der britischen Geleitzugkatastrophe

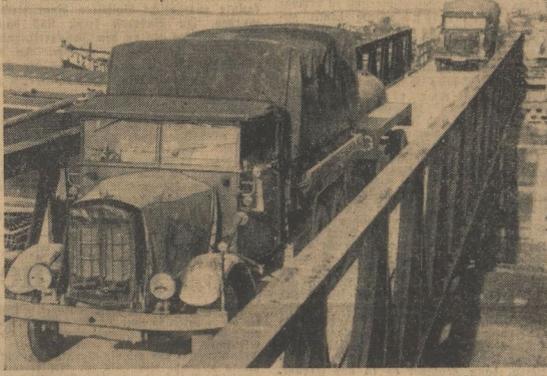
**Berlin, 4. März.** 160 Überlebende des britischen Geleitzuges, den deutsche U-Boote am 12. Februar bei den Azoren versenkten, sind vor einigen Tagen mit vorangegangenen Schiffen in Madagaskar eingetroffen. Ein Dampfer hatte den Rest der Besatzung von sechs Schiffen an Bord, 50 Matrosen, die u. a. anfragen, daß von 86 Mann eines britischen Schiffes nur zwei Mann gerettet wurden. Ein anderer portugiesischer Dampfer brachte 108 Schiffbrüchige nach Madagaskar. Die englischen Seelen, die noch schwach unter dem Eindruck der Katastrophe standen, erklärten, daß 14 Schiffe des Geleitzuges von den U-Booten die Zerteilung fanden. Weiter hingen alle nur dem Verstande von sechs Schiffen gemeldet.

### Mehrere Schiffswracks mit starker Schlagseite

**Berlin, 4. März.** Aufklärungsflugzeuge der deutschen Luftwaffe haben im östlichen Mittelmeer festgestellt, daß mehrere Schiffswracks, die die Spuren letzter Verbände zeigten, mit starker Schlagseite auf dem Wasser trieben.

grauen, denen die Jugend, besonders Gymnasialisten und Bauernkinder diese Gaben darbringen. Die Jugend ist es auch, die interessiert und fasziniert in alle Kraftwagen hineinsticht, sich mit ihrem Schuldeutsch den Mechanismus erklären läßt und die gern Hand anlegt, eine Kabine zu öffnen oder einen Motor auszufallen. Die ältere Generation, zum Teil Weltkriegsteilnehmer, läßt ihr Recht der Gostfreundlichkeit: Deutsche Truppen oder Einzelsoldaten werden ins Haus geholt und bewirtet. In einigen Disziplinen konnte man ruhende Bilder erschaffen, als ergrante bulgarische Veteranen in den Offizieren der einrückenden deutschen Truppen ihre Kriegserfahrungen aus dem Weltkrieg erzählten.

In den Vereinen der bulgarischen Presse wird übereinstimmend die Begeisterung und Freude der Bevölkerung hervorgehoben, mit der die deutschen Soldaten begrüßt werden. In „Vostokna Polina“ heißt es u. a.: Die vorrückenden deutschen Truppen würden von der bulgarischen Bevölkerung mit Freude und Aufmerksamkeit begrüßt. Sie machten mit ihrer Truppen Disziplin und guten Disziplin einen hervorragenden Eindruck. Die gleichen sie viele Strecken zurückgelegt hätten, seien sie frisch, energiegelad und begeistert. In der Zeitung „Trasnistitski Vestnik“ heißt es,



Deutsche Kolonnen gehen über eine große von unseren Pionieren erbaute Donaubrücke

gemeinamen Schicksal bedeckt sind, die mit Muth und Blut deutscher Soldaten bedeckt sind. Die Frauen und Männer der jungen deutschen Soldaten, die Disziplin über alles zu bevorzugen.

### Sich selbst überließige Balkan-Nationen

Welt verbreitet. Schwedische Besatzungen in London sprechen davon, daß jetzt der englischen Defensive endgültig die Engländer militärische Maßnahmen Bulgarien setzen noch bevorzugen. Jetzt liegt eine förmliche Erklärungsfrist zwischen England und Bulgarien wie zwischen England und Rumänien. Sobald die Beziehungen zwischen England und Bulgarien offiziell zu setzen, werde England, wie der „Glasgow“ sich ausdrückt, „eine Mangelwahl bekommen“, nicht bulgarische Ziele in Bulgarien zu setzen, sondern aus bulgarischen Interessen, um ähnliche Ziele zu verfolgen.

Die englische Presse veröffentlicht sich die englische Presse in London, daß alles, was auf dem Balkan vor sich geht, in im Grunde genommen, die bulgarischen Interessen. Die bulgarischen Medienarten von folgendem Satze: „Deutschland ist in Europa gefangen“ tragen dazu bei, ein Herrschaft der wahren Machtlage zu zeigen und weitere Feindverrichtungen zu stützen.

### London erkennt an: Heftiger Angriff auf Cardiff

**(Drahtmeldung unseres Vertreters)**  
**Lw. Stockholm, 4. März.** Die deutschen U-Boote griffen auf Cardiff an. Die Nachrichtenagenten in Londoner Außenministerium um so größere Wut ausgedrückt, als durch die deutschen Operationen das englische Verbleiben, dem eigenen Volk blauen Dunst vorzumachen, immer wieder gehört wird.

### Neue Gefährten

(Von unserer Berliner Schriftleitung)  
rd. Berlin, 4. März 1941.

Die Stadt Wien ist im europäischen Osten zu einem Symbol geworden, in dem sich das Streben der Völker nach ausgleichender Gerechtigkeit, vernünftiger Ordnung und freierem Frieden verkörpert. In dieser Stadt wurden die Schiedssprüche zwischen Ungarn und der Slowakei, zwischen Ungarn und Rumänien gefällt. In ihren Mauern unterzeichneten die Staatsmänner Ungarns und Bulgariens den Beitritt ihrer Länder zum Dreimächtepakt, während Rumänien und die Slowakei diesen entscheidenden Schritt ihrer Eingliederung in den europäischen Neuaufbau in Wien vollzogen.

Wenn man sich die Entwicklung des Donauraumes während der letzten drei Jahre ins Gedächtnis zurückruft, dann bezugnehmend auf die ganze Tragweite der zersplitterten Weltgeschichte, die diesem Teil unseres Kontinents ein völlig neues Gesicht gab. Als Deutschland im Herbst 1918 die Waffen niederlegte, waren die Ufer der Pariser Friedenskonferenz ausschließlich besetzt, ihren Macht- und Schicksalshintergrund freier Lauf zu lassen, indem sie den deutschen Volkströmer zerschlugen und seinem übrig gelassenen Zerfall untragbare Lasten aufbürdeten. Durch die militärische Anwesenheit, die Weltmacht und die politische wie militärische Einwirkung sollte das Reich für ewig niedergebunden werden. Ausschließlich diesem Zweck dienend auch die von den Alliierten im europäischen Osten erzwungene Aufrichtung der unglücklichen Staaten, zwischen denen eben so zahlreiche Bindungen wie Gerechtigkeit geschaffen wurden, die es England und Frankreich jederzeit erlaubten, die überhaupt nicht lebensfähigen Besätze nach ihren Willen zu dirigieren.

Während Polen von Osten her Deutschland in Schach halten sollte, erhielt die Tschechoslowakei die Aufgabe, gewissermaßen die auf das Herz des Reiches gerichtete Spitze zu sein. Gleichgültig sollten die einstigen Verbündeten Deutschlands gedemütigt und unterdrückt werden. Ungarn und Bulgarien wurden erzwungen wichtiger Geheiß herabzuholen. Um ihren verfallenen Lebensraum künftighin demütigen Gehilfen der Verbündeten, der ihnen jede Bewegungsfreiheit nehmen sollte. Gerade diese Taktiken widerlegten schlagend die von den Engländern so oft verbreiteten Behauptungen

Die Engländer mußten die Härte des Angriffs an Cardiff und die Schicksalswirkungen angeben. Das Hauptziel der deutschen Aktionen sei Cardiff gewesen. Es habe sich um einen sehr wichtigen Punkt gehandelt. Das Theaterstück über den Vizepräsidenten von Cardiff an Wort kommen. Er habe erklärt, die freiwirtschaftlichen Verbindungen und die Feuerkraft hätten eine große Anzahl von Bombenblößen müssen. „Es ist ein psychologisches Schauspiel gewesen.“